

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreis Recklinghausen

Kreisverband Recklinghausen

Geschäftsstelle
Friedhofstraße 6
45657 Recklinghausen

info@gruene-kreis-re.de

Recklinghausen, 18.09.2025

Protokoll, KMV vom 18. September 2025

Datum	18.09.2025, 18:13 – 19:54 Uhr
Ort	Kreisverbandsbüro
TN	Siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung und Formalia

a) Begrüßung

Robin Conrad begrüßt die Teilnehmenden.

b) Wahl einer Sitzungsleitung

Robin Conrad schlägt sich selbst und Beate Kühnhenrich als Sitzungsleitung vor. Es gibt keine weiteren Kandidaturen. Robin Conrad und Beate Kühnhenrich werden **einstimmig ohne Enthaltungen** zur Sitzungsleitung gewählt.

c) Wahl einer Protokollführung

Robin Conrad schlägt Timo Eismann als Protokollführung vor. Es gibt keine weiteren Kandidaturen. Timo Eismann wird **einstimmig bei zwei Enthaltungen** zur Protokollführung gewählt.

d) Genehmigung des letzten Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird **einstimmig ohne Enthaltung** genehmigt.

e) Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen **einstimmig ohne Enthaltungen** beschlossen.

f) Wahl einer Zählkommission

Robin Conrad erläutert, dass die beiden bisherigen Delegierten zum Landesfinanzrat (LFR) (Mo Vermeer und Beate Kühnhenrich) ihr Amt niedergelegt haben, sodass eine Nachwahl nötig ist.

Für die Zählkommission melden sich Nicole Uschmann und Regina Weyer. Die Zählkommission wird **einstimmig ohne Enthaltungen** bestätigt.

2. Nachwahl der Delegation zum Landesfinanzrat (LFR)

a) Wahl der ordentlichen Delegierten

Beate Kühnhenrich stellt fest, dass es sich um einen quotierten Platz handelt. Es gibt keine Bewerbungen von Frauen aus den Reihen der Versammlung. Die Versammlung beschließt **einstimmig ohne Enthaltungen**, den Platz freizugeben.

Martin Breitenstein hat seine Kandidatur für diesen Fall bereits im Vorfeld erklärt. Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

Wahlgang Nr. 01		Abgegebene Stimmen:	18	Gültige Stimmen:	18
				Quorum:	10
Kandidat*in		Stimmzahl		Enthaltungen:	0
A	Martin Breitenstein	18		Nein:	0

Martin Breitenstein ist gewählt. Er wird über seine Wahl informiert und nimmt sie im Nachhinein an.

b) Wahl der Ersatzdelegierten

Beate Kühnhenrich stellt fest, dass es sich um einen quotierten Platz handelt.

Regina Grossart bewirbt sich. Es gibt keine weiteren Kandidaturen.

Regina Grossart stellt sich der Versammlung vor. Es gibt keine Fragen aus den Reihen der Versammlung.

Wahlgang Nr. 02		Abgegebene Stimmen:	19	Gültige Stimmen:	19
				Quorum:	10
Kandidat*in		Stimmzahl		Enthaltungen:	0
A	Regina Grossart	19		Nein:	0

Regina Grossart ist gewählt und nimmt die Wahl an.

3. Nachbesprechung der Kommunalwahl 2025

Robin Conrad und Timo Eismann stellen die Ergebnisse der Kommunalwahl 2025 landesweit, kreisweit und in den kreisangehörigen Kommunen vor. Die Ergebnispräsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Im Anschluss diskutiert die Versammlung die Ergebnisse. Zunächst wird die Frage diskutiert, ob Bürgermeister*innenkandidaten einen relevanten Effekt auf das Wahlergebnis haben. Grundsätzlich sehen die meisten Teilnehmenden die positiven Effekte durch höhere Sichtbarkeit und die Einladung zu Veranstaltungen, auf denen Grüne Positionen sonst nicht repräsentiert wären (bspw. Bürgermeister*innen-Podiumsdiskussionen). Fraglich ist jedoch in Anbetracht der Wahlergebnisse in den kreisangehörigen Kommunen, ob der Aufwand tatsächlich lohnenswert ist.

Jascha Beuttler führt an, dass die Grünen oftmals nach wie vor als monothematische Klima-Partei wahrgenommen werden, wobei das Thema in den Medien oft dezidiert negativ betrachtet wird. Zudem kritisiert er, dass das Ergebnis der Grünen sehr negativ dargestellt wird, obwohl es landesweit das zweitbeste Kommunalwahlergebnis war. Die Politik, die Grüne in der letzten Kommunalwahlperiode betrieben haben sei aus seiner Sicht grundsätzlich nicht fehlerhaft gewesen.

Philip Grabowski zeigt sich über das Ergebnis enttäuscht, führt aber ebenfalls an, dass das Wahlergebnis von 2020 außerordentlich gut war und nicht unwesentlich auf das Hoch der Klimabewegung zurückzuführen ist. In der Zwischenzeit haben die bspw. Corona-Krise und der Ukrainekrieg andere Themen in den Vordergrund gerückt, von denen Grüne nicht profitieren konnten. Hinzu kommt, dass Grüne (größtenteils sachfremd) für viele Probleme verantwortlich gemacht werden. Er schätzt, dass das realistische Wähler*innenpotenzial der Partei wahrscheinlich einige Punkte über dem Ergebnis der Kommunalwahl liegt. Aus seiner Sicht muss in nächster Zeit v.a. die Frage gestellt werden, wie dieses Potenzial ausgeschöpft werden kann und wie Grüne Themen wieder effektiv in den Vordergrund gerückt werden können.

Christian Wegner stimmt dieser Einschätzung zu und meint, dass bei der Wahl im wesentlichen die Kernwählerschaft mobilisiert werden konnte. Er mahnt an, auch weitere Themen abseits von Umwelt/Klima zu bearbeiten. Aus seiner Sicht sollte bspw. Wirtschaftskompetenz eine größere Rolle in Grüner Politik spielen.

Regina Weyer betont, dass die Grünen sich selbst und das Ergebnis nicht selbst schlecht reden sollten. Stattdessen sollten sich die Grünen auf positive Entwicklungen wie den massiven Mitgliederzuwachs konzentrieren und die dortige Energie positiv für die Zukunft nutzen. Die Enttäuschung über das Wahlergebnis sei bei Neumitgliedern besonders hoch. Daher müsse man sie motivieren und einbinden. Zeitgleich solle man sich mehr auf Grüne Kernthemen berufen und die Werbestrategie der Partei überdenken.

Christina Roemer berichtet, dass der Wahlkampf in Dorsten sehr engagiert war und die Ratsarbeit ebenfalls gut funktioniert hat. Sie betont, dass sich an Grünen Strategien etwas ändern muss. Aus ihrer Sicht gehört dazu auch etwas mehr Polemik und „Frechheit“.

Selim Korkutan meint, dass das Ergebnis wenig überraschend war. Aus seiner Sicht überraschend war hingegen, dass die Linken im Vergleich mit der Bundestagswahl relativ schwach abgeschnitten haben. Er mahnt an, die soziale Frage nicht außer Acht zu lassen und soziale Themen wie günstigen Wohnraum stärker zu bespielen. Aus seiner Sicht braucht es auf jedem Wahlzettel eine grüne Kandidatur, also auch bei Bürgermeister*innen und Landratswahlen. Zudem berichtet er, dass es vor allem wichtig ist, vor Ort ansprechbar zu sein und mit den Menschen bspw. über Haustürwahlkampf ins Gespräch zu kommen.

Bernd Lehmann unterstützt die These, gibt aber zu Bedenken, dass die ehrenamtlichen Kapazitäten auch begrenzt sind. Aus seiner Sicht ist es wichtig, in Vereinen präsent zu sein, in die Stadtgesellschaft hinein vernetzt zu sein und ansprechbar zu sein. Der Bundestrend hat aus seiner Sicht durchgeschlagen und die Ergebnisse vor Ort gedrückt. Er hinterfragt, wie viel ein Wahlkampf vor Ort überhaupt das Ergebnis beeinflussen kann. Er betont, dass es auch

von Vorteil sein kann, eine eindeutige Kompetenz im Bereich Klima & Umwelt zu haben, da dies ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Parteien darstellt.

Nina Wulbrand betont die Wichtigkeit von Bürger*innennähe. Diese muss ein Leitmotiv der weiteren grünen politischen Arbeit sein, vor allem auch zwischen Wahlen und nicht nur im Wahlkampf. Sie rät davon ab, auf Polemik zu setzen, dies komme bei den Bürger*innen nicht gut an. Scharfe Kritik sei wichtig, aber immer sachlich und nicht polemisch.

Klemens Kühnhenrich berichtet, dass die Grünen in Marl das Thema „bezahlbarer Wohnraum“ bespielt haben. Die dortige Grüne BM-Kandidatin habe das Thema als einzige gesetzt, was dann von anderen Kandidat*innen kopiert worden sei. Ein positiver Effekt für die Grünen habe sich nicht ergeben.

4. Ggf. Entscheidung über die Unterstützung eines Kandidaten in der Landratsstichwahl

Robin Conrad berichtet von den Gesprächen mit den Landratskandidaten Bodo Klimpel (CDU/FDP) und Karsten Schneider (SPD). Die Gespräche wurden von ihm als Kreisvorsitzenden gemeinsam mit Silke Krieg als Spitzenkandidatin zur Kreistagswahl geführt. Die Gespräche sind weitgehend ergebnislos verlaufen. Die inhaltlichen Übereinstimmungen waren bei keinem der beiden Kandidaten größer als beim jeweils anderen.

Basierend darauf empfiehlt das Verhandlungsteam (in Rücksprache mit dem Kreisvorstand und der neu gewählten Kreistagsfraktion), keine offizielle grüne Empfehlung in der Stichwahl herauszugeben.

Die Versammlung diskutiert die Verhandlungsergebnisse. Allgemein wird Enttäuschung über den Ausgang bekundet, man habe sich konkreteres erhofft. Die meisten teilnehmenden führen neben dieser inhaltlichen Argumentation an, dass es auch strategisch keinen Vorteil aus einer Unterstützung eines der Kandidaten zu ziehen gibt. Stattdessen wird eine potenzielle Unterstützung eines Kandidaten eher als Risiko gesehen.

Selim Korkutan und Timo Eismann kündigen an, dass sie auf Instagram eine persönliche Wahlempfehlung für Karsten Schneider (SPD) veröffentlichen werden und begründen dies mit der Relevanz des SPD-Wahlkampfthemas „Straßenbahn“ in Castrop-Rauxel. Beide betonen jedoch, dass sie die strategische Überlegung seitens des Kreisverbandes, keine Unterstützung auszusprechen teilen. Regina Weyer kritisiert diese Positionierung.

Beate Kühnhenrich lässt über den Beschlussvorschlag, keine offizielle grüne Unterstützung in der Landratsstichwahl auszusprechen, abstimmen:

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig bei zwei Enthaltungen** angenommen.

5. Verschiedenes

Timo Eismann erinnert daran, dass der Kreisverband eine Vorabinformation über die KMV-Termine im kommenden Jahr versandt hat. Die vorgesehenen Termine lauten wie folgt:

KMV/KDK 11. November 2025: Reservetermin, ansonsten KDK zur BDK

KMV 24. Februar 2026: Haushalt, Mittelfristige Finanzplanung, Satzung
KMV 21. April 2026: Bezirksrat, LDK, Votum zur Landtagswahl
KMV 22. September 2026: LPR, LFR, Direktkandidat*innen zur Landtagswahl
KMV 24. November 2026: Reservetermin

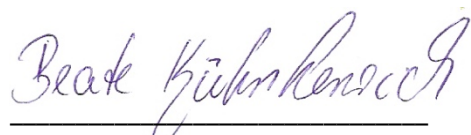
Nicole Uschmann fragt an, wie die derzeitige Delegiertenverteilung zur Kreisdelegiertenkonferenz aussieht. Die Information wird dem Protokoll beigelegt:

Ortsverband	Delegiertenzahl
Castrop-Rauxel	4
Datteln*	0
Dorsten	3
Gladbeck	2
Haltern	4
Herten	2
Marl	2
Oer-Erkenschwick	2
Recklinghausen	7
Waltrop	5
GESAMT	31

*Der Ortsverband Datteln ist erst am 10.01.2025 gegründet worden und wurde daher zum Stichtag der Delegiertenberechnung am 01.01.2025 nicht berücksichtigt

Robin Conrad schließt die Sitzung um 19:54 Uhr.

Gez.:



Beate Kühnhenrich
Sitzungsleitung



Timo Eismann
Protokollführung



Robin Conrad
Sitzungsleitung